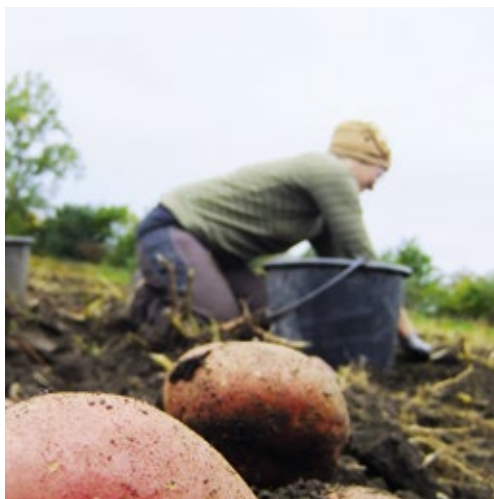




Projekte  
Mitarbeiter  
Mitglieder- und  
Personalentwicklung  
Finanzabschluss  
2015



# Jahresbericht [2015]



# Liebe Ökoherz-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

**214 – es ist vielleicht die Zahl des Jahres 2015. 214 Hektar.**

**D**as sind 0,65 % mehr ökologisch bewirtschaftete Fläche in Thüringen als im Jahr zuvor: 33.142 Hektar. Die Zahl klingt beeindruckend, doch am Ende sind es 3,73 % von 889.117 Hektar – der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche Thüringens. Man erliegt schnell der Versuchung, in die Nachbarbundesländer zu blicken. Sachsen: 4,1 %, Sachsen-Anhalt: 4,8 %, Hessen: 11,2 %, Bayern: 6,8 %. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 6,8 %. Da nehmen sich die Thüringer 3,73 % eher bescheiden aus. Nach 13 Jahren Förderung durch Bundes- und Landesregierung wären höhere Anteile erwartbar gewesen – auch in den anderen Ländern.

Die 3,73 % zwingen die Politik, egal welcher Regierungsfarbe, zum Handeln. Kurz vor Jahresende veröffentlichte die Landesregierung den Thüringer ÖkoAktionsplan. Er verfolgt ein ehrgeiziges Ziel: Bis zum Jahr 2020 soll die ökologisch bewirtschaftete Fläche in Thüringen verdoppelt werden. Die Politik lässt sich gern an Zahlen messen. Und auch der Förderverein Thüringer Ökoherz wird sich an dieser Zahl messen lassen müssen: Wir haben in den letzten zwei Jahren intensiv an der Aufstellung des ÖkoAktionsplans mitgewirkt. Viele von unseren Forderungen finden sich in dem Aktionsplan wieder. Doch Papier ist geduldig, und damit das Programm nicht zum Papiertiger verkommt, muss es in den kommenden Jahren mit seiner Vielfältigkeit angenommen und umgesetzt werden. Eine große Herausforderung für unseren Förderverein. Unsere Arbeit allein wird aber nicht genügen, um die Ziele zu erreichen. Eine wichtige Rolle – wenn nicht sogar DIE Rolle – werden die landwirtschaftlichen Betriebe und die Verbraucher einnehmen.

3,73 % Ökolandbau in einem Bundesland, in dem die Landwirtschaft politisch und wirtschaftlich einen hohen Stellenwert hat, lassen einen fragend zurück: Werden wir die Betriebe für die Programme gewinnen? Können wir die Landwirte und Verbraucher von der Notwendigkeit des ÖkoAktionsplans überzeugen? Die Politik hat geliefert.

Wir – und damit ist nicht nur der Förderverein Thüringer Ökoherz gemeint – können uns jetzt nicht mehr hinter der jahrelang gebetsmühlenartig vorgetragenen Forderung nach stärkerer Finanzierung des Ökolandbaus verstecken. Jetzt ist es an uns, das Programm ernst zu nehmen und es mit Leben zu füllen. Denn jeder Hektar mehr Ökolandbau bedeutet: kein Einsatz von Pestiziden, keine gentechnisch veränderten Organismen, Tiere, die artgerecht gehalten werden, ressourcenschonende Landbewirtschaftung in Bezug auf Boden und Wasser, Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum, Aufbau von regionalen Wertschöpfungsketten. Jeder Hektar, jeder Quadratmeter sollte uns dies wert sein.

2015 hat der Verein wieder ein sehr intensives, arbeitsreiches Jahr erlebt. Mit unserem Jahresbericht versuchen wir, Ihnen einen kleinen Einblick in unseren Alltag, aber auch die besonderen Momente zu geben. Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen eine Lektüre, die Sie anregt und Fragen stellen lässt, vielleicht Widerspruch erzeugt, aber auch einen Erkenntnisgewinn mit sich bringt, der Sie hoffentlich noch eine Weile beschäftigen wird.



Grit Tetzl

Vorstandsvorsitzende



## Inhalt

Vorwort	Seite 2
Thüringer Ökozentrale	Seite 3
Projekte und Maßnahmen	Seite 4–5
Fachpolitische Interessenvertretung	Seite 6–7
Landwirtschaft, Verarbeitung und Handel	Seite 8–9
Umwelt- und Ernährungsbildung	Seite 10–11
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 12–13
Tagungen und Seminare	Seite 14–15
Stimme aus der Geschäftsstelle und Finanzen	Seite 16

## Impressum

**Herausgeber:** Thüringer Ökoherz e.V., Förderverein für ökologischen Landbau, Landschaftspflege, Naturschutz und naturgemäße Lebensführung in Thüringen

Schlachthofstraße 8–10, 99423 Weimar, Telefon: (0 36 43) 77 86 44 0, Fax: 49 64 07, Internet: [www.oekoherz.de](http://www.oekoherz.de), E-Mail: [info@oekoherz.de](mailto:info@oekoherz.de)

Vereinsvorsitzende: Grit Tetzl, Geschäftsführerin: Stephanie Kögel //

**Fotos:** Thüringer Ökoherz e.V.; Seite 1: ©EVG eG Weimar; Seite 6: TMIL, Seite 7: Thomas Wolf, [www.foto-tw.de](http://www.foto-tw.de), Seite 8: ©Richard Medal; Seite 12: ©Swen Gottschall; Seite 14: EU ([ec.europa.eu/agriculture/organic/images/standard/ec\\_organic\\_183.jpg](http://ec.europa.eu/agriculture/organic/images/standard/ec_organic_183.jpg))

**Gestaltung und Druck:** Graphische Betriebe Rudolf Keßner Weimar Corax-Color & Stempel Rabe GmbH // Gedruckt auf 170 g/m<sup>2</sup> Recyclingpapier (100% Altpapier)

# Das sind wir

## DER VORSTAND DES THÜRINGER ÖKOHERZ E.V.



**Grit Tetzl**  
Vorstands-  
vorsitzende  
Geschäftsführerin  
GRÜNE LIGA  
Thüringen e.V.



**Alexander Seyboth**  
Stellv. Vorstands-  
vorsitzender  
Projektassistent  
Naturkost Erfurt  
& Obstbaumwart



**Stefan Simon**  
Schatzmeister  
Naturland-  
Fachberater



**Ute Baumbach**  
Beisitzerin  
Gäa-Fachberaterin

## DIE LANDESGESCHÄFTSSTELLE DES THÜRINGER ÖKOHERZ E.V. IN WEIMAR

### Für Ökolandbau, Bio-Produkte und Umweltschutz auf Achse – die Mitarbeiter des Thüringer Ökoherz e.V.:

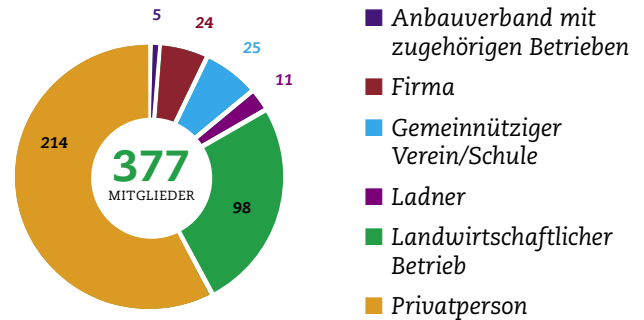
- 1 Marlene Luft, Soziale Landwirtschaft
- 2 Uta Beier, Umwelt- & Ernährungsbildung
- 3 Heidemarie Fahse, Ökoherz-Forum & Jahresbericht
- 4 Claudia Schneider, Europäische Projekte & Messe
- 5 Ivonne Orlamünder, Finanzen
- 6 Heide Hopfgarten, Finanzen
- 7 Stephanie Kögel, Geschäftsführung & Bio-Branche
- 8 Dr. Susanne Kipp, Fachpolitik, Landwirtschaft & Naturschutz
- 9 Christiane Thiele, Fachpolitik & Landwirtschaft
- 10 Stefan Thierau, Bio-Einkaufsführer & Ökologischer Radatlas
- 11 Lenka Kovacova, Europäische Projekte

Nicht mit auf dem Foto, aber ebenso im Auftrag des Thüringer Ökoherz e.V. für die Thüringer Bio-Branche unterwegs sind:

- 12 Gloria Bräuer, FÖJ im Bereich Umwelt- & Ernährungsbildung, Öffentlichkeitsarbeit
- 13 Oliver Dobeneck, EDV
- 14 Sara Flügel, Umwelt- & Ernährungsbildung, Bio in Gastronomie und Außer-Haus-Verpflegung
- 15 Louise Gilbert, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
- 16 Reinhard Grabau, Technische Leitung
- 17 Marika Krüger, Soziale Landwirtschaft Thüringen & Sachsen
- 18 Dr. Margret Seyboth, Ökoherz-Forum & Jahresbericht



## ZUSAMMENSETZUNG DER ÖKOHERZ-MITGLIEDER



## WEITERE THÜRINGER ÖKO-VERBÄNDE

### AG für Biologisch-Dynamischen Landbau Thüringen e.V.

Tultewitz Nr. 24 // 06628 Naumburg //  
Telefon/Fax: (03 44 66) 71 32 40 //  
[info@demeter-thueringen.de](mailto:info@demeter-thueringen.de) // [www.demeter-thueringen.de](http://www.demeter-thueringen.de) //  
Geschäftsführer: Hans-Günther Koch

### Biokreis Erzeuggerring Mitte e.V.

Im Diemeltal 12 // 34508 Willingen //  
Telefon: (0 151) 524 208 63 // [info-mitte@biokreis.de](mailto:info-mitte@biokreis.de) //  
[www.biokreis.de](http://www.biokreis.de) // Geschäftsführer: Bernd Müller //  
Vorstand: Gerhard Hoffmann

### Bioland Ost e.V.

Gradestr. 92 // 12347 Berlin //  
Telefon: (0 30 53) 02 37 50 // Fax: (03 54) 76 31 77 //  
[info-ost@bioland.de](mailto:info-ost@bioland.de) // [www.bioland.de/lv/ost/](http://www.bioland.de/lv/ost/) //  
Geschäftsführerin: Heike Kruspe //  
Vorsitzender des Landesvorstandes: Klaus Feik

### Gäa e.V. – Regionalstelle Thüringen

Mühlweg 16 // 99091 Erfurt //  
Telefon: (03 61) 654 566 85 // [gaea.thueringen@t-online.de](mailto:gaea.thueringen@t-online.de) //  
[www.gaea.de](http://www.gaea.de) // Vorsitzender: Gerold Schmidt

### Marktgemeinschaft Ökoflur GmbH / Kommunikationszentrum Ökolandbau / Thüringer Ökoflur Naturfrucht w.V.

Im Flattich 6a // 99192 Nottleben //  
Telefon: (03 62 08) 81 82 0 // Fax: (03 62 08) 81 82 19 //  
[oekoflur@t-online.de](mailto:oekoflur@t-online.de) // [www.oekoflur.de](http://www.oekoflur.de) //  
Geschäftsführer/Vorsitzender: Helmut Deckert

### Naturland Fachberatung Öko-Beratungs Gesellschaft mbH //

Steinweg 9 // 06618 Naumburg //  
Telefon: (0 34 45) 65 98 994 // Fax: (0 34 45) 65 98 995 //  
[s.simon@naturland-beratung.de](mailto:s.simon@naturland-beratung.de) // [www.naturland.de](http://www.naturland.de) //  
Ansprechpartner: Stefan Simon

# Projekte und Maßnahmen 2015

Von der fachpolitischen Arbeit über Angebote mit und für Bio-Produzenten und -Händler, Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche und europaweite Netzwerkbildung bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit auf Veranstaltungen und in den Medien – vielfältig waren die Arbeitsfelder des Thüringer Ökoherz e.V. im Jahr 2015. Hier ein Überblick:

## FACHPOLITISCHE INTERESSENVERTRETUNG . . . . . Seite 6–7

### ■ Mitarbeit in Gremien und Ausschüssen

**Ziel:** Förderung der Thüringer Bio-Branche durch Vertretung & Einbindung von Produzenten & Verbänden in agrarpolitische Diskussionen

**2015:** Anhörung im Thüringer Landtag; Flurfahrt der Landwirtschaftsministerin; Mitentwicklung & Abstimmung des ÖkoAktionsplans mit dem Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL); Vernetzungstreffen zwischen Politik & Bio-Branche; Vertretung der Branche bei Beratungstreffen der Ministerien

**Kontakt:** Stephanie Kögel / Tel.: (0 36 43) 49 53 09 0

## LANDWIRTSCHAFT, VERARBEITUNG UND HANDEL . . Seite 8–9

### ■ Organic Cooks in Public Settings

**Ziel:** Integration regionaler Bio-Lebensmittel in die Außer-Haus-Versorgung durch verbesserte Ausbildung von Bio-Köchen

**2015:** Entwicklung von ECVET-Lehrplan, IT-Tool & Handbuch für Bio-Köche sowie PR-Material

**Förderung:** EU im Rahmen des Programms ERASMUS+

**Kontakt:** Lenka Kovacova / Tel.: (0 36 43) 495 30 88 / E-Mail: l.kovacova@oekoherz.de

### ■ Kreisläufe der Bioproduktion in Thüringen

**Ziel:** Förderung von Bio-Verarbeitung & -Handel in Thüringen

**2015:** Exkursionen, landesweite Werbung für Thüringer Bio-Produkte, Veranstaltungen zur Entwicklung von Bio-Backhandwerk & -Gastronomie, Erzeugerbeirat, Ladnerstammtisch, Veranstaltung zur Vernetzung von Bio-Branche, Politik & Förderungsträgern

**Förderung:** TMIL

**Kontakt:** Stephanie Kögel / Tel.: (0 36 43) 49 53 09 0 // Dr. Susanne Kipp / Tel.: (0 36 43) 77 86 44 0

### ■ Studie zum Bedarf von Großküchen an regionalen (Bio-)Produkten

**Ziel:** Analyse des Bedarfs von Großküchen an regionalen Produkten

**2015:** Abschluss & Ergebnispräsentation

**Förderung:** TMIL

**Kontakt:** Dr. Susanne Kipp / Tel.: (0 36 43) 77 86 44 0

### ■ Studie zum Lieferpotenzial von Thüringer Bio-Betrieben

**Ziel:** Ermittlung der Lieferpotenziale von Thüringer Bio-Betrieben, verstärkter Einsatz regionaler Bio-Produkte in die Gemeinschaftsverpflegung & Schaffung eines regionalen Netzwerks

**2015:** Status-Quo-Abfrage & -Übersicht

**Förderung:** TMIL

**Kontakt:** Dr. Susanne Kipp / Tel.: (0 36 43) 77 86 44 0

### ■ Beratungszentrum Soziale Landwirtschaft

**Ziel:** Inklusion von Menschen mit besonderem Förderbedarf in Landwirtschaftsbetriebe, Verbesserung der Rahmenbedingungen für Soziale Landwirtschaft in Thüringen & Sachsen, Öffentlichkeitsarbeit

**2015:** Netzwerk- & Partner-Treffen, Akquise von 5 Betrieben & Beginn der Beratungen, Vorbereitung / Erstellung von PR- & Beratungsmaterial & Internetseite, Vorstellung bei Ministerien & Fachhochschulen

**Förderung:** Aktion Mensch, Heidehofstiftung, Zukunftsstiftung Landwirtschaft

**Kontakt:** Marlene Luft / Tel.: (0 36 43) 49 6408 / E-Mail: m.luft@oekoherz.de // Marika Krüger / Tel.: (034 341) 99 20 84 / E-Mail: m.krueger@oekoherz.de

### ■ Good-Seed

**Ziel:** Vernetzung von Partnern der Sozialen Landwirtschaft, intereuropäischer Austausch & Ideenfindung

**2015:** Exkursion nach Tschechien & Projektabschluss

**Förderung:** EU als GRUNDTVIG-Lernpartnerschaft

**Kontakt:** Stefan Thierau / Tel.: (0 36 43) 49 53 08 8

## UMWELT- UND ERNÄHRUNGSBILDUNG . . . . . Seite 10–11

### ■ Lila Kuh und Anti-Matsch-Tomate

**Ziel:** Vermittlung der Grundlagen gesunder Ernährung & natürlicher Kreisläufe des Ökolandbaus für Kinder & Jugendliche

**2015:** 22 Veranstaltungen mit 450 Teilnehmern in 18 Einrichtungen

**Förderung:** AOK Plus

**Kontakt:** Uta Beier // Sara Flügel / Tel.: (0 36 43) 49 64 08

### ■ Bio kann jeder

**Ziel:** Workshop-Angebot zur Integration nachhaltig produzierter (Bio-)Lebensmittel in Kita & Schule

**2015:** 2 Veranstaltungen mit 41 Teilnehmern

**Förderung:** BMEL im Rahmen des BÖLN

**Kontakt:** Sara Flügel / Tel.: (0 36 43) 49 64 08



### ■ Bio-Bauern über die Schulter geschaut

**Ziel:** Wissensvermittlung zu Ökolandbau, Bio-Verarbeitung & -Handel für Kinder, Jugendliche & Multiplikatoren

**2015:** 76 Veranstaltungen mit 1.091 Teilnehmern

**Förderung:** Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Rahmen des »Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft« (BÖLN)

**Kontakt:** Uta Beier // Sara Flügel / Tel.: (0 36 43) 49 64 08

### ■ THEBiT-Projekte

**Ziel:** Wissensvermittlung zu gesunder Ernährung & Landwirtschaft für Kinder & Jugendliche

**2015:** 9 Projekte mit 178 Teilnehmern

**Förderung:** Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Engagement Global GmbH, Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst, Stiftung Nord-Süd-Brücken, Thüringer Staatskanzlei

**Kontakt:** Uta Beier // Sara Flügel / Tel.: (0 36 43) 49 64 08

### ■ Unser Essen – Unsere Landwirtschaft

**Ziel:** Wissensvermittlung zu Ökolandbau, Bio-Verarbeitung & -Handel für Kinder, Jugendliche & Multiplikatoren

**2015:** 16 Veranstaltungen mit 251 Teilnehmern

**Förderung:** Aktion Mensch e.V.

**Kontakt:** Sara Flügel / Tel.: (0 36 43) 49 64 08

### ■ Methodenkoffer

**Ziel:** Entwicklung & Erstellung von Aktionsformaten zur Verbraucheraufklärung

**2015:** Erstellung von Projektmaterialien zu Klima & Ernährung

**Förderung/Unterstützung:** Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN), TMIL

**Kontakt:** Uta Beier // Sara Flügel / Tel.: (0 36 43) 49 64 08

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT . . . Seite 12–13

### ■ Mit Bio durch Stadt und Land

**Ziel:** thüringenweite Öffentlichkeitsarbeit für den Ökolandbau

**2015:** 42 Veranstaltungen (Stände auf Messen & Hoffesten, Bio-Radtour, Kochworkshops, »Kultur am Ofen« u.a.)

**Förderung:** BMEL im Rahmen des BÖLN

**Kontakt:** Heide Hopfgarten / Tel.: (0 36 43) 49 53 08 9 // Stephanie Kögel / Tel.: (0 36 43) 49 53 09 0

### ■ Publikationen

**Ziel:** Information über aktuelle Entwicklungen der (Thüringer) Bio-Branche, Fachinformationen zu ausgewählten Themen

**2015:** Jahresbericht, Ökoherz-Forum, Pressemitteilungen, Newsletter, Gentechnik-Newsletter

**Förderung:** BMEL, TMIL, EU, Anzeigen, Spenden

**Kontakt:** Louise Gilbert // Dr. Margret Seyboth // Claudia Schneider / Tel.: (0 36 43) 49 53 09 0

### ■ Thüringer Ökolandbau-Aktionstage

**Ziel:** Präsentation der Thüringer Bio-Branche

**2015:** zweiwöchige Aktionsreihe der Thüringer Bio-Branche

**Förderung:** TMIL

**Kontakt:** Stephanie Kögel / Tel.: (0 36 43) 49 53 09 0

### ■ Öko-Kinderbackstube

**Ziel:** Wissensvermittlung zu Bio-Produkten & gesunder Ernährung im Rahmen eines vorweihnachtlichen Backangebots

**2015:** 2.842 Teilnehmer am Backangebot

**Förderung:** Stadt Erfurt, TMIL

**Kontakt:** Heide Hopfgarten / Tel.: (0 36 43) 49 53 08 9 // Christiane Thiele / Tel.: (0 36 43) 77 86 44 0

### ■ Image-Bilder

**Ziel:** öffentlichkeitswirksame Darstellung der Thüringer Bio-Produktion & -Verarbeitung

**2015:** Erstellung von Fotos durch Fotograf Swen Gottschall

**Förderung:** TMIL

**Kontakt:** Dr. Susanne Kipp / Tel.: (0 36 43) 77 86 44 0

## TAGUNGEN UND SEMINARE . . . Seite 14–15

### ■ Know how – Veranstaltungen

**Ziel:** Qualifikation von Fachkräften des Ökolandbaus

**2015:** Workshop zur Direktvermarktung in Kooperation mit Naturland e.V. (15 Teilnehmer)

**Förderung:** BMEL im Rahmen des BÖLN

**Kontakt:** Dr. Susanne Kipp / Tel.: (0 36 43) 77 86 44 0

### ■ Direktvermarkterforum

**Ziel:** Vernetzung landwirtschaftlicher Akteure mit Gastronomie & Außer-Haus-Versorgung

**2015:** Ausrichtung des 5. Direktvermarkterforums

**Förderung / Sponsoren:** TMIL, Naturkost Erfurt, Naturkost & Naturwaren Erfurt, Marktgemeinschaft Ökoflur, Ökolandbaubetrieb Michels

**Kontakt:** Dr. Susanne Kipp / Tel.: (0 36 43) 77 86 44 0

### ■ Mitteldeutsches BioBranchenTreffen

**Ziel:** Vernetzung, Erfahrungsaustausch & Wissensvermittlung zwischen Akteuren der Bio-Branche Mitteldeutschlands

**2015:** Ausrichtung des 8. BioBranchenTreffens

**Förderung/Sponsoring:** TMIL, Naturkost Erfurt GmbH

**Kontakt:** Stephanie Kögel / Tel.: (0 36 43) 49 53 09 0 //

### ■ Stammtische und Fachgespräche

**Ziel:** Information & Vernetzung von Öko-Landwirten

**2015:** 6 Stammtische mit ca. 50 Teilnehmern

**Förderung:** TMIL

**Kontakt:** Stephanie Kögel / Tel.: (0 36 43) 49 53 09 0 // Christiane Thiele / Tel.: (0 36 43) 77 86 44 0

### ■ Lehraufträge an Hoch- und Fachschulen

**2015:** Seminar, Vorlesungen und Vorträge: FH Erfurt,

Bauhaus-Universität Weimar, Lehr- & Versuchsanstalt Erfurt

**Kontakt:** Alexander Seyboth // Stefan Thierau / Tel.: (0 36 43) 49 53 09 0

## Endlich durch offene Türen gehen

Als eine seiner Hauptaufgaben versteht der Thüringer Ökoherz e.V. die Zusammenführung von Politik und Bio-Branche und die Vernetzung der Branchenteilnehmer untereinander. 2015 war der Verein in verschiedenen Gremien intensiv an der Entwicklung des ÖkoAktionsplans beteiligt; außerdem setzte er sich in Anhörungen und Fachgesprächen insbesondere für die Stärkung regionaler Kreisläufe von Bio-Produktion und -Handel ein.

### Anhörung im Thüringer Landtag

Für den 19. März 2015 hatte der Ausschuss für Infrastruktur, Landwirtschaft und Forsten zur mündlichen Anhörung in den Thüringer Landtag eingeladen. Beratungsgegenstand war die »Situation in der Thüringer Landwirtschaft«. Gehört wurden neben dem Thüringer Ökoherz e.V. die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (ABL), der Landesverband der Thüringer Maschinenringe e.V. sowie der Thüringer Bauernverband e.V. Der Thüringer Ökoherz e.V. bezog hier u. a. Position zum ÖkoAktionsplan, zum Status quo der Förderung des Ökolandbaus, zur Situation der Verarbeitung und Vermarktung und zur Vertretung der Öko-Branche in Aus- und Fortbildung.



### Flurfahrt

Die alljährliche Flurfahrt stand 2015 ganz im Zeichen der Entwicklung der regionalen Wertschöpfung in der ökologischen Branche Thüringens und führte die Thüringer Landwirtschaftsministerin Birgit Keller und Akteure der Bio-Branche zu Thüringer Öko-Betrieben, die vorbildlich regionale Vermarktungsstrategien umsetzen bzw. Potenziale dafür bieten. In den beiden Gesprächsrunden »Der Öko-Bauer Thüringens als Rohstoffexporteur« und »Wege der regionalen Öko-Vermarktung« wurden aktuelle Absatzwege erörtert, Hemmnisse und Chancen regionaler Wertschöpfung aufgezeigt und Dialoge angeschoben. Ministerin Keller erörterte die Wichtigkeit des ÖkoAktionsplans und seiner Umsetzung und sagte zu, den Ökolandbau mit seinen Potenzialen für die ländliche Entwicklung weiterhin zu unterstützen.

### ÖkoAktionsplan

Ein großer und vielversprechender Schritt zugunsten des Thüringer Ökolandbaus war im Herbst 2015 die Verabschiedung des ÖkoAktionsplans. Als breites Maßnahmenpaket, das ministerienübergreifend gemeinsam mit Akteuren der Öko-Branche und der Landwirtschaft entwickelt wurde, zielt dieser darauf, mittels eines ganzheitlichen Ansatzes aus Förder- und begleitenden Maßnahmen den Ökolandbau in Thüringen langfristig auszubauen und so das ambitionierte Ziel von 10% Öko-Landbaufläche bis 2020 zu erreichen. So stellt der Freistaat bis 2021 38 Mio. € für die Umstellung von konventioneller auf ökologische Landwirtschaft zur Verfügung, die Prämien bei der Einführungsförderung wurden deutlich erhöht, das Bildungs- und Informationsangebot, die Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft sollen ausgebaut und Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen durch Zusammenschlüsse und gemeinsame Marketingstrategien verbessert werden. Auch spricht sich der Aktionsplan für ein gentechnikfreies Thüringen aus. Aus Sicht des Thüringer Ökoherz e.V. eröffnen sich damit der Bio-Branche vielfältige Chancen, die ökologische Land- und Ernährungswirtschaft breit und schlagkräftig aufzustellen – nun gilt es, die Versprechen der Regierung aufzugreifen und umzusetzen. Im Rahmen des Biokreisläufe-Projektes (s. S. 8) wurde der ÖkoAktionsplan mit der letzten Ausgabe des Ökoherz-Forums 2015 an alle Akteure der Thüringer Bio-Branche mit der Bitte um Rückmeldung verschickt. Vielen Dank für alle Zuarbeiten, die eine weitere Überarbeitung des ÖkoAktionsplans ermöglichen!



Als PDF zum  
Download unter:

[www.thueringen.de/  
th9/tmil/presse/  
pm/86857/](http://www.thueringen.de/th9/tmil/presse/pm/86857/)



## Arbeitskreis Ökologischer Landbau (AKÖL)

Der Arbeitskreis Ökologischer Landbau in Thüringen (AKÖL) ist ein vom Thüringer Agrarministerium moderierter Kreis aus Vertretern der Ökoverbände, der Kontrollbehörde, der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft sowie der Fachschulen für Landwirtschaft und Gartenbau im Freistaat. Drei- bis viermal jährlich trifft er sich zum fachlichen Austausch. Die Themen des Arbeitskreises bezogen sich 2015 auf die Entwicklung des ÖkoAktionsplans, die Sicherung der ökologischen (Fach-)Bildung, Vernetzungsprojekte der Branche (z.B. Direktvermarkterforum, BioBranchenTreffen), öffentlichkeits- bzw. werbewirksame Aktionen für den Ökolandbau (Aktionstage Ökolandbau) sowie die Abstimmung von Messen (IGW, BIOFACH) und Warenbörsen (Leipzig).

## Vertretung der Branche bei Beratungstreffen der Ministerien

Nach langer Vorarbeit wurden im Jahr 2015 wesentliche Initiativen zur Entwicklung der Öko-Branche in Thüringen in die Wege geleitet. Die Einmaligkeit dieser Zusammenarbeit der gesamten Branche und des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft sowie des Vorgängers TMUEN ist hier zu unterstreichen. Im letzten Quartal 2015 gingen nun neben den Fördermaßnahmen ILU (Investitionsförderung landwirtschaftlicher Unternehmen) und IVV (Investitionsförderung Verarbeitung und Vermarktung) die Projektangebote der Zusammenarbeit sowie die Förderung von Bildung und Wissenstransfer in die Durchführung. Die Umsetzung der Beratungsförderung wird Anfang 2016 erwartet. In allen Schritten der Entwicklung bis zur Umsetzung war der Thüringer Ökoherz e.V. involviert. Wir verlassen das Jahr 2015 mit dem Beginn der Evaluation des ÖkoAktionsplans, der Fördermaßnahmen und deren Kommunikationswege. Dies wird wiederum umgesetzt unter Einbeziehung der Branche.

Anzeige

## Elmar Still Steuerberater

**Tätigkeitsschwerpunkte:**

- Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung
- Lohn/Baulohn/Buchführung/Jahresabschlüsse
- Erstellen von Steuererklärungen
- Existenzgründungsberatung

<b>Büro:</b> Windthorststraße 5 99096 Erfurt Tel. 0361 / 345 32 17 Fax 0361 / 345 04 85	<b>Mobil:</b> 0172 / 65 10 108 <b>E-Mail:</b> Kanzlei@StB-Still.de <b>www:</b> www.Steuerberater-Still.de	<b>Privat:</b> Mönchsgasse 62 99334 Eischleben Tel. 03628 / 587 98 11 Fax 03628 / 587 98 12
---	---	---



Anzeige

für Euch nah!

Euer regionaler  
Großhandel für  
Naturkost und  
Naturwaren

...mit dem Sortiment aus über  
10.000 Artikeln, einem umfang-  
reichen Regionalsortiment, hoher  
Produktsicherheit und dem  
Engagement für die Region.

Naturkost

Erfurt

Naturkost Erfurt GmbH  
Mühlweg 16 | 99091 Erfurt  
Telefon: 0361 56 55 06 800  
Telefax: 0361 56 55 06 890

www.naturkost-erfurt.de

Das Berliner Sommerfest ist ein traditionelles Jahresfest in der Thüringer Landesvertretung. Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft treffen sich, um neue Kontakte zu knüpfen und um für Thüringen zu werben. Anlässlich des Sommerfestes 2015 sorgten Vertreter der Thüringer Ernährungsbranche für das leibliche Wohl. Frei nach dem bekannten Motto des Agrarmarketings »gibt's auch in Bio« verkostete der Thüringer Ökoherz e.V. Thüringer Bio-Bratwürste des Bio-Hofes Baumbach und Kartoffelpuffer von Naturland e.V. Ziel war es hier, gerade über das Traditionsprodukt Bratwurst dem Thüringer Bio ein Gesicht zu geben.

# Vom Samenkorn bis zum Ladentisch

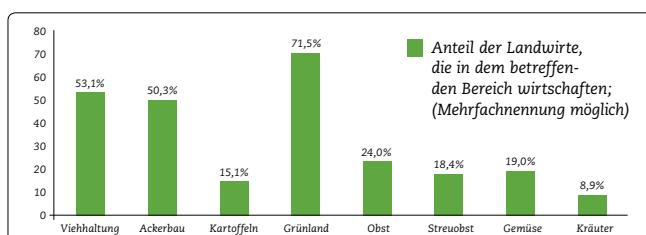
**Akteure beraten und vernetzen, bestehende Strukturen mit ihren Stärken und Schwächen analysieren, neue Strukturen anregen und unterstützen: So macht sich der Thüringer Ökoherz e.V. für die Förderung von Bio-Produktion, -Verarbeitung und -Handel stark.**



## Organic Cooks in Public Settings

Munteres Geplauder der Schulkinder beim Mittagessen, Fachsimpeln der Studenten in der Mensa, Pläneschmieden der Geschäftsleute in der Kantine: Viele Menschen nutzen alltäglich das Angebot der Außer-Haus-Versorgung. Um hier verstärkt regionale Bio-Lebensmittel zu integrieren, haben sich sechs Bildungseinrichtungen und gemeinnützige Organisationen aus fünf europäischen Ländern (Universität Südböhmen/CZ, Vestyländ Folk High School/DK, AIAB Liguria/IT, Thüringer Verbraucherzentrale – Vernetzungsstelle Schulverpflegung/DE, CEA-Zentrum für Umweltaktivitäten/SK) unter Leitung des Thüringer Ökoherz e.V. im Projekt »Organic Cooks in Public Settings« (Bio-Köche in der Außer-Haus-Versorgung) zusammengefunden. In der dreijährigen Laufzeit wollen sie gemeinsam einen ECVET-Lehrplan für Bio-Köche in öffentlichen Küchen, ein innovatives IT-Tool und ein Handbuch entwickeln und so vergleichbare Bildungsstandards setzen und ein grenzüberschreitendes Partnernetzwerk aufbauen.

2015 wurden in allen Partnerländern Umfragen zu klassischen Lehrplänen für Köche bzw. Küchenmanager und zur Implementierung des biologischen Kochens in der Außer-Haus-Verpflegung durchgeführt. Im Juni fand in Ceske Budejovice/CZ das zweite transnationale Projekttreffen statt. Seitdem wurden der Lehrplan erarbeitet, das Projekt-Logo und eine Postkarte als PR-Material sowie eine Materialsammlung mit Quellen, Links und Kontaktdaten erstellt und die Struktur des IT-Tools entworfen. Für 2016 sind die Entwicklung von Inhalten hierfür, zwei weitere transnationale Treffen sowie die Durchführung erster Multiplikatortreffen geplant.



Produktionsbereiche von Thüringer Bio-Betrieben (Stand: 2014)

## Kreisläufe der Bio-Produktion in Thüringen

Thüringer Bio-Produkte bieten zwar große Potenziale, der Schritt an den Markt gestaltet sich aber oft sehr schwierig, wofür offenbar v.a. gering entwickelte (Kommunikations-)Strukturen ursächlich sind. Vor diesem Hintergrund engagiert sich der Thüringer Ökoherz e.V. unter dem Titel »Kreisläufe in der Bio-Produktion« für eine Vernetzung von Bio-Akteuren entlang der Wertschöpfungskette.

2015 standen hier v.a. die Bereiche Außer-Haus-Versorgung, Gastronomie, Bäckerei, Handel und Direktvermarktung im Fokus, deren Vertreter zu Seminaren (s. auch S. 14-15) und zum Dialog eingeladen waren. Außerdem wurden die begonnenen Netzwerke Erzeugerberat und Ladner-Stammtisch intensiviert und eine Arbeitsgruppe zur professionellen Verkostung von Thüringer Bio-Produkten aufgebaut, ein Großverteiler zur Kommunikation von Veranstaltungen erstellt und die Akteure in die Weiterentwicklung des ÖkoAktionsplans (s. S. 6) eingebunden.

## Studien zu Angebot von und Bedarf an regionalen Produkten

Nachdem eine Analyse des Bedarfs von Großküchen an regionalen Produkten konventioneller und ökologischer Erzeugung durch den Thüringer Ökoherz e.V. in den Jahren 2013/14 gezeigt hatte, dass durchaus Interesse an regionalen Produkten besteht, dass diesem aber erhebliche Hemmnisse – und zwar insbesondere Lieferschwierigkeiten – gegenüberstehen, folgte 2014/15 eine Studie zum »Potenzial Thüringer Biobetriebe zur Belieferung mit regionalen Produkten«. Ziel war es, die bei Thüringer Öko-Betrieben bestehenden Erzeugungs- und Verarbeitungskapazitäten sowie die Distributionslogistik in Hinblick auf die Bedürfnisse von Großabnehmern zu ermitteln und so Potenziale und Lücken zu erkennen. Hierfür wurden Landwirte mittels Fragebögen zu Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung befragt und auf Basis der Ergebnisse fünfzig Interviews durchgeführt. Diese ergaben, dass die wesentliche Ursache für die unzureichende Marktversorgung darin liegt, dass sich die meisten Thüringer Bio-Betriebe auf die Produktion klassischer Agrarrohstoffe wie Getreide, Rindfleisch oder Milch spezialisiert haben, während arbeits- und wertschöpfungsintensive Kulturen wie Obst, Gemüse oder verarbeitete Fleischprodukte nur von wenigen Betrieben produziert werden. Aber gerade solche Produkte werden dringend gesucht. Diese Diskrepanz zwischen vorhandenem Nachfrage- bzw. Absatzpotenzial und tatsächlicher Verfügbarkeit von Thüringer Bio-Produkten ist eine große Herausforderung der nächsten Förderperiode.

## Beratungszentrum Soziale Landwirtschaft Thüringen/Sachsen

Ausgehend vom LEONARDO-Projekt »Multifunctional Agriculture in Europe« (MAIE, 2011-2013) hat der Thüringer Ökoherz e.V. in den vergangenen Jahren das Beratungszentrum Soziale Landwirtschaft Thüringen / Sachsen aufgebaut. Ziel ist es, Menschen mit besonderem Förderbedarf in gartenbauliche, land- oder forstwirtschaftliche Betriebe zu integrieren; auch die Organisation von Arbeitskreisen, Netzwerktreffen und Tagungen zählt zu den Aufgabenfeldern. Diese Arbeit und der weitere Ausbau des Beratungszentrums wird derzeit im Projekt »Inklusion von Menschen mit besonderem Förderbedarf in Thüringer Landwirtschaftsbetriebe« (Mai 2015-April 2018) ermöglicht. In diesem Rahmen kamen 2015 regelmäßig Vertreter aus den Bereichen Landwirtschaft und Soziales zusammen, um Themen wie Finanzierung, Qualitätsmanagement, Arbeiten in Netzwerken und Öffent-

lichkeitsarbeit zu bearbeiten. Es fanden Gespräche mit dem TMIL statt zur Frage, wie die Soziale Landwirtschaft im Bundesland vorangebracht werden kann. Mit der Gesellschaft für Nachhaltige Entwicklung (GNE) in Witzenhausen bestand ein intensiver Austausch über Möglichkeiten einer Weiterbildung für Landwirte und Sozialpädagogen/-arbeiter. Außerdem wurden drei Betriebe in Thüringen und zwei Betriebe in Sachsen akquiriert und erste Pilotberatungen durchgeführt, die Suche nach Netzwerkpartnern intensiviert, Flyer entwickelt, mit der Erstellung von Beratungsmaterialien und Internetseite begonnen und das 1. Mitteldeutsche Symposium Soziale Landwirtschaft vorbereitet, das im April 2016 in Erfurt stattfinden wird. Für 2016 ist eine Fortsetzung der Arbeitstreffen geplant; weitere fünf Betriebe sollen akquiriert und beraten sowie Betriebsprofile, Beratungs- und Evaluationsmaterialien und die barrierefreie Internetseite erstellt bzw. fertiggestellt werden.



## Good-Seed

Im Rahmen der EU-GRUNDTVIG-Lernpartnerschaft »Good-Seed« standen in den zurückliegenden beiden Jahren sieben Partner im regen Austausch über ihre Erfahrungen mit der Sozialen Landwirtschaft in den Partnerländern Italien, Tschechien, Portugal und Deutschland. 2015 führte eine Bildungsreise zehn Landwirte, Sozialarbeiter, Lehrer und andere Interessierte zu mehreren Betrieben in Tschechien, in denen Menschen mit besonderen Bedürfnissen in der Landwirtschaft

eine Tagesstruktur und sinnstiftende Betätigungsfelder finden. Einen Überblick über Soziale Landwirtschaft in Tschechien bot außerdem eine Tagung an der agrarbiologischen Fakultät der tschechischen Universität für Lebenswissenschaften in Prag. Im Sommer 2015 offiziell beendet, hat das Projekt doch die Netzwerkarbeit der europäischen Sozialen Landwirtschaft weiter gestärkt und bietet so die Grundlage für neue Projekte in naher Zukunft.



## 2. Mitteldeutsche Warenbörse der Ernährungswirtschaft

Im Juni 2015 trafen sich Vertreter von ca. 450 Unternehmen aus Handel, Gastronomie und Ernährungswirtschaft zur 2. Mitteldeutschen Warenbörse der Ernährungswirtschaft in Leipzig. Auch der Thüringer Ökoherz e.V. war vor Ort, vergab Kontaktlisten der Thüringer Öko-Akteure und bot in Zusammenarbeit mit dem Naturland e.V. Bio-Tiefkühlprodukte der Fa. Ablig, Gurken und Tomaten vom Biohof AGA und Weichkäse der Hofkäserei Belrieth zur Verkostung an. Nach der Eröffnung durch die Landwirtschaftsminister der beteiligten Länder besuchte Frau Ministerin Keller auf ihrem Rundgang durch die Messehallen auch den Stand des Thüringer Ökoherz e.V., um sich über die Vielfalt der biologischen Produktpalette Thüringens zu informieren.

## Vom (Mehr-)Wert der Bio-Lebensmittel ...

Umweltschutz und gesunde Ernährung gehen bei Bio-Lebensmitteln Hand in Hand. Um die Zusammenhänge deutlich zu machen und bewusste Entscheidungen im Alltag anzuregen, bietet der Thüringer Ökoherz e.V. verschiedenartige, stets praxisbezogene Umwelt- und Ernährungsbildungsprojekte an – nicht nur für die junge Generation.



### Lila Kuh und Anti-Matsch-Tomate

15 Jahre alt und nach wie vor hochaktuell ist das Projekt »Lila Kuh und Anti-Matsch-Tomate«: An einem Schulprojekttag lernen Kinder theoretisch und zugleich ganz praktisch Grundlagen der Ernährung und die natürlichen Kreisläufe des Ökolandbaus kennen, indem sie u. a. an Sinnesstationen ihre Sinne testen, die Ernährungspyramide bestücken oder den Zuckergehalt von Lebensmitteln schätzen und schließlich gemeinsam eine Mahlzeit zubereiten. Ergänzend finden themenbezogene Elternabende und Lehrerfortbildungen statt. Die Nachfrage ist groß, und auch in Sachsen hat sich das Projekt inzwischen etabliert; allein in Dresden fanden 2015 fünf Veranstaltungen statt. Für Kinder mit geringen Deutschkenntnissen wurden neue Materialien entwickelt; in Erfurt fanden zwei erste Veranstaltungen mit Migrantenkinder statt. In Folge der Verabschiedung eines neuen Präventionsgesetzes durch den Bundestag 2015 wird 2016 die Förderung von Ernährungsbildungsprojekten neu geregelt. Aufgrund der langjährigen guten Zusammenarbeit hat die AOK Plus die Finanzierung für 2016 jedoch erst einmal zugesichert.



### Bio-Bauern über die Schulter geschaut – Kinder und Jugendliche entdecken die Landwirtschaft

Seit Januar 2014 ist der Thüringer Ökoherz e.V. Partner im Verbundprojekt »Bio-Bauern über die Schulter geschaut – Kinder und Jugendliche entdecken die Landwirtschaft«. Dieses wird vom Ökomarkt Verbraucher und Agrarberatung e.V. in Hamburg koordiniert; weitere Partner sind der Ökolöwe-Umweltbund Leipzig e.V. sowie BioLuna e.V. – Ökologisch aktiv zwischen Elbe und Heide. Im Rahmen dieses Projektes werden Schulprojekttagge organisiert und Informationsbroschüren rund um den Bio-Bauern für Lehrer entwickelt. Als erfolgreiches Format für die Projekttagge hat sich der »Dreisprung« etabliert: Durch 1. eine intensive Vorbereitung in der Schule, 2. eine Exkursion zu einem Bio-Betrieb und 3. die Präsentation der Ergebnisse in der Schule lernen die Kinder praxisnah die Besonderheiten des Ökolandbaus kennen und erarbeiten sich Hintergründe zu gesunder Ernährung und wertschätzendem Umgang mit Lebensmitteln.

2015 hat der Thüringer Ökoherz e.V. nicht nur 76 Veranstaltungen durchgeführt, sondern auch sein Netzwerk kooperierender Bio-Betriebe u. a. um Milchvieh- und Ackerbaubetriebe erweitert. So fanden mehrere Projekte im Saale-Orla-Kreis auf dem Naturrind Orlatal GbR statt; der »Dreisprung« wurde in der hier ansässigen Grundschule ebenfalls im großen Rahmen durchgeführt. Außerdem entstanden 2015 weitere Informationsbroschüren rund um den Biobauern, welche Lehrer über den Thüringer Ökoherz e.V. bestellen können. 2016 sollen weitere Bio-Betriebe gewonnen und Projekte vermehrt auch in der Mittel- und Oberstufe durchgeführt werden.





### Bio kann jeder – nachhaltig essen in Kita und Schule

Was macht eine angemessene biologisch ausgerichtete Kinder- und Jugendverpflegung aus? Welche Besonderheiten kennzeichnen den Ökolandbau und seine Produkte? Und wie lässt sich Bio-Kost in die Tagesstätten- bzw. Schulverpflegung integrieren? Um solche Fragen zu klären, ist der Thüringer Ökoherz e.V. seit 2004 Partner der bundesweiten Kampagne »Bio kann jeder – nachhaltig essen in Kita und Schule« (im Bild: die Partner beim jährlichen Netzwerktreffen). Als solcher bietet der Verein regelmäßig Workshops für Erzieher, Lehrer, Küchenpersonal und andere Entscheidungsträger an.

Auch 2015 fanden wieder zwei solcher Workshops in Thüringen statt: einer für Schülerfirmen in Ranis und einer für Lehrer in Weimar. In Vorträgen wurde Wissen zu biologisch erzeugten Lebensmitteln sowie saisonaler und regionaler Kost vermittelt. Es gab Praxisberichte von einer Schülerfirma, die bereits erfolgreich Bio-Lebensmittel einsetzt, sowie von der Waldorfschule Weimar, die mit Bio-Speisen beliefert wird. Und es ging um die Umsetzbarkeiten im eigenen Schulkiosk bzw. der Schulmensa. Ganz praktisch wurden in dem Schülerfirmen-Workshop leckere neue Pausensnacks und Getränke zubereitet und verkostet. Bei beiden Veranstaltungen fand auch über die Projektzeit hinaus ein reger Austausch statt. Als Fazit ist festzuhalten, dass das regionale, saisonale Kochen mit Bio-Lebensmitteln nicht nur einfach und lecker, sondern auch bezahlbar sein kann. Für das Jahr 2016 sind aufgrund der guten Resonanz statt der bisher üblichen zwei Workshops in Thüringen vier vorgesehen.

### Methodenkoffer

Seit Herbst 2013 entstehen im Rahmen der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit des Thüringer Ökoherz e.V. Bildungsmaterialien in Form eines »Methodenkoffers zur Kommunikation der Mehrwerte des ökologischen Landbaus«. 2015 wurden mit den Modulen »Klimapicknick – klimafreundliche Ernährung« und »Alles Wurscht?! – Fleischkonsum global« zwei neue brisante Themen aufgegriffen. Seit dem Herbst werden diese Projekte nun erprobt, um sie im neuen Jahr zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

### THEBiT-Projekte

Seit mehr als 20 Jahren bietet das Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V. mit dem regionalen Bildungsprogramm »Thüringer Entwicklungspolitische Bildungstage« (thebit) thüringenweit Bildungsveranstaltungen zum Globalen Lernen an und arbeitet hierfür mit unterschiedlichen Akteuren zusammen.

Auch der Thüringer Ökoherz e.V. führt in diesem Rahmen Schulprojekte durch. Bei den neun Veranstaltungen 2015 standen hierbei insbesondere die Zusammenhänge zwischen Klima und Ernährung im Mittelpunkt. So nahm u.a. eine 8. Klasse in Triptis am Projekt »Gut für mich und fürs Klima?! – Klimafreundliche Ernährung mit Hilfe des Klimapicknicks« teil. Mittels eines selbst organisierten bildlichen Picknicks erfuhren die Jugendlichen, welche Auswirkungen die Ernährung nicht nur auf die Gesundheit, sondern auch auf das Klima hat, und es wurden regionale und saisonale Lebensmittel sowie Klimatipps besprochen und Beispiele für ihre praktische Umsetzung im Alltag erarbeitet.

Für 2016 sind weitere Projektstage zu diesem Thema sowie zur Frage »Alles Wurscht?! – Fleischkonsum global« geplant.

### Unser Essen – Unsere Landwirtschaft

Mit der Förderaktion »Noch viel mehr vor« der Aktion Mensch e.V. werden kleine lokale Angebote unterstützt, die der Inklusion in unserer Gesellschaft dienen. In diesem Sinne führte der Thüringer Ökoherz e.V. in Kooperation mit dem Biohof Aga 2015 das Projekt »Unser Essen – Unsere Landwirtschaft« durch. Jugendliche waren eingeladen, sich auf dem Bio-Hof, der als Integrationsbetrieb auch Menschen mit geistiger Behinderung beschäftigt, nicht nur theoretisch, sondern v.a. auch ganz praktisch Wissenswertes zu Besonderheiten des Ökolandbaus, gesunder Ernährung und wertschätzendem Umgang mit Lebensmitteln zu erarbeiten. Gemeinsam wurden Mahlzeiten zubereitet, und eine Rallye führte die Teilnehmer als Detektive über den Hof. Die insgesamt 251 Jugendlichen, die das Angebot an 16 Projekttagen nutzten, waren begeistert und kehrten mit manch neuen Erkenntnissen nach Hause zurück.



# Unterwegs in der Öffentlichkeit

Ob Informationsstände oder Kochkurse, Hofbesichtigungen oder Öko-Radtour, Newsletter oder Zeitschriften: Vielfältig sind die Aktivitäten, mit denen der Thüringer Ökoherz e.V. Verbraucher und Vertreter der Bio-Branche informiert und zusammenführt, um so für den Thüringer Ökolandbau und seine Produkte zu werben.

## Mit Bio durch Stadt und Land

... reist der Thüringer Ökoherz e.V. seit 2012, um Verbraucher mit vielseitigen Aktionen über den Ökolandbau und seine Produkte zu informieren. Das Angebot reicht von Informationsständen und Vorträgen über Spielaktionen bis hin zu Kochkursen.

2015 fanden 42 solcher Veranstaltungen statt. Einen Höhepunkt bildete dabei sicher auch in diesem Jahr wieder die Öko-Radtour, die der Verein gemeinsam mit den Projektpartnern Ökolöwe Umweltbund Leipzig e.V. und BioHöfe-Gemeinschaft Sachsen-Anhalt e.V. durchführte, und die als Sternfahrt zum Ziegenhof Schleckweda führte. Eine Neuheit war die Veranstaltungsreihe »Kultur am Ofen« in der Öko-Kinderbackstube (s. S. 13).

2016 geht das Projekt in eine neue Runde. Mit den neuen Projektpartnern Tagwerk e.V., Bioring Allgäu e.V. und Verein Sozialökologie e.V. heißt es dann auch in Bayern, in der Region Allgäu und in Bremen: Mit Bio durch Stadt und Land!



## 16. Thüringer Ökolandbau-Aktionstage

Ökolandbau hautnah und Bio-Produkte mit allen Sinnen erleben: Möglich war dies anlässlich der 16. Thüringer Ökolandbau-Aktionstage im Oktober 2015, an denen mehr als 20 Bio-Landwirte, -Verarbeiter und -Händler interessierten Verbrauchern ihre Türen öffneten. Diese erschienen zahlreich und wurden mit einem bunten

Programm belohnt, von Hoffesten auf dem Biohof Scharf im Landkreis Sömmerda und dem Lindenhof im Wartburgkreis über Verkostungen von Bio-Edeldestillaten und -likören in Weimar bis hin zum Mitteldeutschen BioBranchenTreffen in Erfurt (s. auch S. 15), das den Abschluss der Aktionstage bildete. Ein herzliches Dankeschön allen Veranstaltern – und eine herzliche Einladung zu den Aktionstagen 2016, für die sich ökologische Vereine, Unternehmen und Betriebe ab dem Frühjahr 2016 anmelden können: [info@oekoherz.de](mailto:info@oekoherz.de)



## Image-Bilder

Zur Nutzung für die Öffentlichkeitsarbeit entstand 2015 eine Reihe von Image-Bildern in Thüringer Bio-Betrieben, die auf ausdrucksstarke Weise einen repräsentativen Eindruck von der Philosophie, der Atmosphäre und der Qualität der Thüringer Bio-Produktion und -Verarbeitung vermitteln. Bereits eingebunden waren die Fotos in die Broschüre »ÖkoAktionsplan« des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft und in die Gestaltung des Bioladens des Thüringer Ökoherz e.V. beim Thüringer Gemeinschaftsstand zur Grünen Woche 2016 in Berlin. Zukünftig sollen die Bilder für Druckmedien, Internetpräsenzen und Informationsveranstaltungen wie die Thüringer Ökolandbau-Aktionstage verwendet werden, um hier ihre eigene Bild-Sprache sprechen zu können.





## Öko-Kinderbackstube

Zur Vorweihnachtszeit gehören – ganz klar – heimelige Wärme und der Duft von Plätzchen. Und wer das auf dem Erfurter Weihnachtsmarkt sucht, der wird in der Öko-Kinderbackstube fündig. Betreut vom Thüringer Ökoherz e.V., öffnet diese seit 2002 alljährlich ihre Türen für kleine und große Bäcker, die sich »ganz nebenbei« über die Backzutaten und damit Bio-Produktion und -Verarbeitung und eine gesunde Ernährung informieren können.

Mehr als 2.800 Gäste, darunter viele Kindergartengruppen und Schulklassen, nutzten 2015 das Backangebot – und viele weitere kamen, um Bio-Glühwein und -Apfelglüh, Bio-Stollen und andere Bio-Köstlichkeiten zu genießen. Neu war in diesem Jahr das im Rahmen von »Mit Bio durch Stadt und Land« (s. S. 12) stattfindende Abendprogramm »Kultur am Ofen«, das mit Vorträgen, Diskussionsrunden, Filmvorführungen und Lesungen rund um Nachhaltigkeit, Ökologie und Fairness in die stilvoll von der Künstlerin Victoria Scholz (Arte Lileé) umgestaltete Backstube einlud. Interaktive Module und Poster informierten über Bio-Produkte und nachhaltige Ernährung, und in Zukunft wird die Stadt Erfurt einen separaten Infocontainer zum Mehrwert regionaler Bio-Produkte bereitstellen. Die Kultur am Ofen soll sich in den kommenden Jahren zu einem festen Bestandteil des Weihnachtsmarktes entwickeln – Rückmeldungen von Künstlern, Musikern, Dichtern und anderen Interessierten, die sich an der Erstellung eines bunten Programms 2016 beteiligen wollen, sind herzlich willkommen.



## Publikationen

Die Arbeit des Thüringer Ökoherz e.V. wurde auch 2015 wieder durch eine Vielzahl an informativen Publikationen begleitet. Diese reichten vom Jahresbericht 2014 über Pressemitteilungen bis hin zum Ökoherz-Forum, dessen drei Ausgaben dem Tierwohl, der Umgestaltung der Thüringer Landesregierung und den Bildungsprojekten des Thüringer Ökoherz e.V. gewidmet waren, und das seit 2015 zur Vernetzung an alle Teilnehmer der Thüringer Öko-Branche versendet wird. Zweimal monatlich erschien der E-Mail-Newsletter mit Nachrichten und Terminen (Anmeldung: [info@oekoherz.de](mailto:info@oekoherz.de)). In sechs Ausgaben berichtete der Gentechnik-Newsletter des Aktionsbündnisses für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in Thüringen über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Gentechnik und des Gentechnik-Widerstandes in Thüringen und weltweit. Und schließlich bietet die Internetseite [www.oekoherz.de](http://www.oekoherz.de) aktuelle Informationen zur Vereinsarbeit und zur Bio-Branche.



Die Finanzierung der Öko-Backstube wird durch öffentliche Förderung und den Verkauf nur zum Teil gedeckt. Um das Angebot fortzusetzen und dabei bezahlbar halten und qualitativ weiterentwickeln zu können, ist der Thüringer Ökoherz e.V. daher auf zusätzliche Spenden (2016: 5.000€) angewiesen. Für deren Einwerbung hat das Thüringer Landwirtschaftsministerium den Abreh eines Kurzfilms ermöglicht, der den Weg des Kornes bis zum frisch gebackenen Weihnachtsplätzchen darstellt: [www.youtube.com/watch?v=3qfhs0WOrcg](http://www.youtube.com/watch?v=3qfhs0WOrcg)

## Wissen erwerben und weitergeben

Eine fundierte Ausbildung, die Weitergabe überlieferten Wissens und neuer Erkenntnisse und der Erfahrungsaustausch zwischen den Akteuren sind eine wesentliche Grundlage der Praxis der Bio-Branche. Hierfür engagiert sich der Thüringer Ökoherz e.V. in der Durchführung von Tagungen, Seminaren, Workshops und Fachgesprächen.

### Know-How-Wissenstransfer

Verbraucher zeigen zunehmend Interesse an regionalen, qualitativ hochwertigen Produkten, und so hat die Ab-Hof-Vermarktung von Agrarprodukten in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Vom Marktstand über den gut sortierten Hofladen bis hin zum etablierten Bio-Lieferservice entwickelt sich eine Vielzahl professioneller Direktvermarktungsformen und -strukturen. Doch welche Vermarktungsform passt zu wem? Der Workshop »Chancen der Direktvermarktung – Wochenmarkt, Hofladen und Lieferservice«, den Naturland e.V. und Thüringer Ökoherz e.V. gemeinsam im März 2015 veranstalteten, beleuchtete Chancen und Potenziale der einzelnen Vermarktungswege. Neueinsteiger erhielten so eine Entscheidungshilfe und bereits praktizierende Direktvermarkter einen kritischen Blick auf ihre bisherigen Angebote und Unterstützung mit Blick auf mögliche neue Geschäftsfelder.



### 5. Direktvermarkterforum

Der Umsatzanteil von regionalen und biologischen Lebensmitteln steigt in Deutschland stetig an – jedenfalls im Einzelhandel, weniger hingegen in Gastronomie und Außer-Haus-Versorgung. Regionale Akteure nennen als Gründe hierfür u.a. ein Defizit an vorverarbeiteten Produkten, überbordende Bürokratie, mangelnde Personalkapazitäten und Hürden der Kalkulation. Dabei bietet der Einsatz heimischer Urprodukte zahlreiche Vorteile wie Frische, Geschmack und regionale Verantwortung, die sich erfolgreich an den Verbraucher kommunizieren lassen. Vor diesem Hintergrund organisierte der Thüringer Ökoherz e.V. im März 2015 in Erfurt das 5. Direktvermarkterforum, das Landwirte, Direktvermarkter und Vertreter von Gastronomie und Außer-Haus-Versorgung zusammenführte: Vorträge bündelten aktuelle Informationen für Direktvermarkter, in Kooperation mit dem TMIL fand ein Workshop »Großküche und Gastronomie – Produkte aus der Direktvermarktung« statt, es wurden Hürden der Zusammenarbeit und durch Best-Practice-Betriebe auch Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Mehr als 60 Interessierte nutzten das Angebot, Kontakte zu knüpfen und Möglichkeiten dieses neuen Marktes zu diskutieren. Der Thüringer Ökoherz e.V. wird sich erneut um die Ausrichtung des Forums bewerben und außerdem weitere Veranstaltungen zur Vernetzung der Außer-Haus-Versorgung und der Erzeugung anbieten.

### Umstellungsseminar für das Backhandwerk

Es geht voran mit der Bio-Bäckerei! 2015 organisierte der Thüringer Ökoherz e.V. ein Umstellungsseminar für das Backhandwerk auf dem Bioland-Hof Voigt in Schkölen. Herr Voigt informierte die Teilnehmer über Bodenpflege und -erhalt und führte durch seine Hofmüllerei und -bäckerei. Anke Kähler, Beraterin und Vorsitzende des Vereins Die Bäckerzeit für Geschmack e.V. entwickelte in der Gruppe Möglichkeiten und Mehrwerte einer Umstellung auf Bio-Bäckerei. Sie wird fortan weitere Bäckerei-Seminare für den Thüringer Ökoherz e.V. begleiten und praktische Bio-Back-Kurse durchführen. Außerdem bietet der Verein Exkursionen zum Thema an; den Auftakt für 2016 bildete hier die Fahrt zur Messe »Brotzeit« in Berlin.



### Umstellertag der bio-offensive

Umstellungsinteressierte Landwirte waren am 8. Juli 2015 zum Umstellertag auf den Bio-Hof Gut Sambach eingeladen. Der Betriebsleiter Dr. Friedhelm Feindt, Marktpartner, Berater der Anbauverbände und Verantwortliche der Kontrolle informierten umfassend über den Ökolandbau sowie Vermarktungsmöglichkeiten für Bio-Produkte. So sollten die Landwirte in ihrer Entscheidungsfindung zur Umstellung auf Ökolandbau unterstützt werden und Ansprechpartner für eine fundierte Begleitung finden. Der Umstellertag fand im Rahmen der bio-offensive und in Kooperation des Thüringer Ökoherz e.V. mit den Anbauverbänden statt. Zukünftig soll er analog zu den weiteren Bundesländern als Mehrtagesseminar durchgeführt werden, wofür der Verein mit der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL) zusammenarbeiten wird. Langfristiges Ziel ist es, die bei regionalen Bio-Lebensmitteln bestehenden Versorgungslücken zu schließen.



## 8. Mitteldeutsches BioBranchenTreffen

Im Oktober 2015 trafen sich mehr als 70 Akteure der ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft zum jährlichen Dialog im Rahmen des 8. Mitteldeutschen BioBranchenTreffens, das im diesjährigen Gastgeberland Thüringen unter der Schirmherrschaft der Thüringer Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft Birgit Keller stand. Unter dem Titel »Regionalität mit Weitblick – Erzeuger und Handel im Dialog« zielte es auf eine Vernetzung von Akteuren der ökologischen Wertschöpfungskette und die gemeinsame Suche nach Wegen einer nachhaltigen Zusammenarbeit, um den aktuellen Herausforderungen des Bio-Marktes zu begegnen. Mit Referenten aus der Praxis – vom Landwirt über die Marktkoordinatorin bis hin zum Großhandel – warf die Veranstaltung einen kritischen Blick auf den regionalen Bio-Markt und Hürden der Branche und zeigte Vermarktungspotenziale auf. Moderiert von Daniel Baumbach (mdr) wurden regionale Partnerschaften von Öko-Betrieben und Bio-Großhandel diskutiert, Best-Practice-Betriebe vorgestellt, Instrumente eines regionalen Bio-Marketings gesucht und in der Dachmarke Rhön ein vorbildliches Beispiel für gelungenes Marketing gefunden. Die Mittagspause gab Gelegenheit für einen Rundgang über das ega-Gelände und zugleich Möglichkeiten der Kontaktaufnahme.



## Stammtische und Fachgespräche für Öko-Landwirte

Ob Ölfrucht- oder Gemüseanbau, Mutterkuhhaltung oder Milchviehwirtschaft, Direktvermarktung oder Investive Fördermöglichkeiten – vielfältig waren die Themen der Stammtische und Fachgespräche für Öko-Landwirte, die Thüringer Ökoflor Naturfrucht (TÖN) w.V. und Thüringer Ökoherz e.V. 2015 gemeinsam im Rahmen des Projektes »Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsaktivitäten des Kommunikationszentrums für Ökolandbau Nottleben« veranstalteten. Ziel derselben war und ist es, die Kontakte zwischen den Landwirten zu stärken. Da sie direkt auf Erzeugerbetrieben stattfinden, erhalten die Teilnehmer auch die Gelegenheit, dortige Konzepte und Wirtschaftsweisen kennenzulernen und so möglicherweise eigene Schwierigkeiten im Betrieb zu überwinden. Ein herzlicher Dank gebührt hier den gastgebenden Betrieben, die mit viel Engagement Hofführungen, Vorträge und Bewirtung vorbereiteten. Nach einer Entscheidung der Akteure des Ökolandbaus in Thüringen wird fortan der Thüringer Ökoherz e.V. die Planung und Durchführung der Seminare, Stammtische und Weiterbildungsveranstaltungen übernehmen. Das Programm für 2016 wird z.Z. noch überarbeitet; als Themenschwerpunkte sind Gemüseanbau, Sonderkulturen im Ackerbau, Pflanzenstärkung, Mutterkuh- und Schweinehaltung sowie Homöopathie für Nutztiere geplant. Außerdem soll es eine Fachexkursion zu Erzeuger- und Verarbeitungsbetrieben über die Thüringer Landesgrenzen hinaus geben.

## Studentische Ausbildung

Nicht nur die Weiterbildung praktizierender Bio-Produzenten, sondern auch die Ausbildung der zukünftigen ist dem Thüringer Ökoherz e.V. ein Anliegen. Mit diesem Ziel übernahm der Verein 2015 wie in den Vorjahren das Seminar »Alternativer Anbau« an der Fachhochschule Erfurt, das die Studierenden in Grundlagen des Ökolandbaus, Strukturen der Branche, Bodenkunde und Naturschutzmaßnahmen auf Gartenbaubetrieben einführte. Außerdem gab es Vorträge zu Bio-Marketing und Bio-Zierpflanzenproduktion an der Landesversuchsanstalt für Gartenbau sowie eine Vorlesung zu Produktketten im Biologischen Landbau am Institut für zukunftsweisende Infrastruktursysteme der Bauhaus-Universität Weimar.

## Stimme aus der Geschäftsstelle



LENKA KOVACOVA

»Ich arbeite seit 2012 beim Thüringer Ökoherz e.V. Den ersten Kontakt zum Verein hatte ich aber schon ein paar Jahre zuvor, als ich nach meinem Umweltmanagement-Studium in der Slowakei und den Niederlanden nach Deutschland kam und mich hier im Rahmen von Umweltbildungsprojekten für Kindergärten und Schulen sowie in einem bilateralen Umweltbildungsprojekt des Thüringer Ökoherz e.V. als externe Kraft einbringen konnte. Heute liegt meine Hauptaufgabe im Management von EU-Projekten, bei denen der Thüringer Ökoherz e.V. gemeinsam mit anderen europäischen Organisationen und Institutionen Projekte und Projektthemen, wie z.B. Nachhaltigkeit in der Außer-Haus-Verpflegung, Umweltbildung oder Naturschutz, bearbeitet. Meine Arbeit ist vielfältig und erlaubt es mir, als Vermittlerin zwischen dem Verein und den anderen europäischen Partnern zu stehen. Das ist anspruchsvoll, aber auch sehr inspirierend. Eine große Unterstützung sind mir meine Kolleginnen und Kollegen, die als Fachkräfte in unseren Projekten agieren und mit ihren Erfahrungen den innereuropäischen Austausch ermöglichen und zu gemeinsamen Lösungen beitragen. Ich hoffe (und erlebe bereits), dass wir in Thüringen durch die Bildung von europäischen Netzwerken profitieren und unsererseits viele Erfahrungen nach Europa weitergeben können.«

Lenka Kovacova  
Telefon: (0 36 43) 49 53 088 /  
E-Mail: l.kovacova@oekoherz.de

## Finanzen

### EINNAHMEN-ÜBERSCHUSSRECHNUNG 2015 (IN EURO)

<b>A. projektgebundener</b>		<b>C. Betriebsausgaben</b>	
Übertrag aus 2014 .....	175.213,12	Ideeller Bereich .....	-32.602,12
<b>B. Betriebseinnahmen</b>		Lohnkosten .....	-233.759,80
Ideeller Bereich .....	73.648,35	Zweckbetrieb .....	-111.944,26
Lohnzuschüsse .....	7.200,00	Wirtschaftlicher	
Zweckbetrieb .....	268.203,82	Geschäftsbetrieb .....	-27.317,02
Wirtschaftlicher		Verauslagte Vorsteuern .....	-3.662,50
Geschäftsbetrieb .....	52.151,85	Umsatzsteuervoraus-	
Vereinnahmte Umsatzsteuer .....	8.982,89	zahlungen .....	-4.517,07
Umsatzsteuererstattungen .....	1.136,55	Zahlungen an EU-Partner	
Für EU-Partner verwaltete		(ESTO/ORGANIC COOKS) .....	-148.151,31
Mittel (ESTO/ORGANIC COOKS) .....	57.094,70	<b>Summe Betriebsausgaben .....</b>	<b>-561.954,08</b>
<b>Summe Betriebseinnahmen .....</b>	<b>468.418,16</b>	<b>Jahresabschluss 2015 .....</b>	<b>81.677,20*</b>

\* projektgebundener Übertrag in 2016 (darin enthalten: 68.429,65 € Förderung des EU-Projektes »Organic Cooks in Public Settings«. Für dieses Projekt hat der Thüringer Ökoherz e.V. die Projektkoordination für insgesamt 5 europäische Partner übernommen.)



## 20.000 Kilometer pro Jahr durch Thüringen – mit Ihrer Werbung

Seit 2011 fahren wir mit unserem bunten Ökoherz-Bus jedes Jahr ca. 20.000 Kilometer durch Thüringen. Im Februar ist unser Vertrag mit der Firma Mobil Sport und Öffentlichkeitswerbung GmbH abgelaufen, wir haben der Firma den Bus abgekauft und sind jetzt verpflichtet, die alte Werbung komplett zu entfernen.

Das heißt: **Es wird Platz für Neues!** Und hier sind **SIE** gefragt: Schalten Sie eine **Anzeige** auf unserem Bus! Machen Sie so auf sich und Ihr Unternehmen aufmerksam! Und unterstützen Sie zugleich unseren Bus auf seinen Öko-Touren durch Thüringen!

Bei Interesse an einem Werbeplatz melden Sie sich bitte bei uns: [info@oekoherz.de](mailto:info@oekoherz.de)